

MENSCHENKETTE FÜR A(B)N STAND

Pößneck - Breite Str.



Montag - 19 Uhr Mit Rassisten geht man nicht spazieren!

Der Mensch und die Pandemie

Wenn Sie im Wald einen unbekanntem Pilz finden, würden Sie ihn wahrscheinlich nicht ohne wissenschaftlichen Rat für Ihre Familie servieren. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem neuartigen Coronavirus – den die Wissenschaft als nicht unbedenklich eingeschätzt hat und der sich seit Februar 2020 weltweit ausgebreitet hat (Pandemie). Der Schutz des Lebens, insbesondere bei einer Seuchengefahr, muss in einer solchen Situation an erster Stelle stehen!

Wir sind froh, dass wir nicht planlos durch diese Krise gehen, sondern sich gewählte Entscheidungsträger*innen in Bund, Land und Kommune auf eine Eindämmungsstrategie geeinigt haben. Anders als in autoritär regierten Ländern, wie die Türkei oder Iran, wurde in Deutschland keine Ausgangssperre mit Waffengewalt durchgesetzt. Mit dem „Lockdown“ (Herunterfahren des öffentlichen Lebens) waren und sind natürlich Einschränkungen verbunden, die eine große Belastungsprobe für das soziale und wirtschaftliche Leben bedeuten. Alle Menschen sind aufgefordert, dass eigene Verhalten durch Hygiene-Regeln und Kontaktvermeidung zu verändern. All das ist belastend und eben nur in einem begrenzten Zeitrahmen durchzuhalten.

Problemlösung statt Eskalation

Ja, es braucht jetzt kritischen Protest, aber eben nicht gegen die Eindämmung der Virus-Pandemie selbst, sondern für eine gerechte und schnelle Lösung der problematischen Auswirkungen. Die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie müssen solidarisch bewältigt werden, d.h. über eine steuerliche Beteiligung der Superreichen (Vermögenssteuer). So sollten auch „Krisengewinnler“, also Spitzenunternehmen und Branchen mit hohem Umsatz, einen Ausgleich an „Krisenverlierer“ mitfinanzieren. Dort wo die Soforthilfen der Bundesregierung nicht greifen gilt es sich zu organisieren und politisch Druck zu machen. Jedoch ohne dabei mit völlig abstrusen Theorien und

demagogischen Aufrufen für Verunsicherung zu sorgen, wie wir es seit Anfang Mai erleben.

Der Versuch mit sogenannten „Spaziergängen“ unangemeldete "Hygiene-Demos" in Pößneck zu organisieren ist durchschaubar. Während es längst möglich ist, solche politischen Versammlungen unter Auflagen durchzuführen, und andere sich daran halten, wird bewusster Ungehorsam zelebriert. Diese bundesweit und zentral in sozialen Netzwerken angeleiteten Proteste werden aus dem Umfeld der AfD heraus genutzt, um die Krisenzeiten politisch auszunutzen. Die diffamierenden Redebeiträge vom 1.Mai in Pößneck und die volksverhetzenden Kommentare im AfD-Umfeld bestätigen die Ansicht, dass es um eine politische Kampagne geht, die den Nährboden für Politikverdrossenheit und Demokratie-Enttäuschung bereiten soll.

Es ist notwendig dieses Treiben nicht unkommentiert zu lassen und zu zeigen, dass es in der Bürgerschaft auch andere Haltungen und Sichtweisen gibt. Denn die verschwörungstheoretischen Netzwerke und nationalistisch orientierten Gruppierungen folgen einem ganz bestimmten Eskalationsschema.

Unsere Antwort heißt Solidarität

Unsere Menschenkette steht symbolisch – mit Mindestabstand – für die bereits Betroffenen der Corona-Pandemie - und das sind in erster Linie Menschen mit einem erhöhten Risiko schwer an Covid-19 zu erkranken. Darüber hinaus sind es die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich, aber auch die Angestellten im öffentlichen Dienst, für die mehr gesellschaftliche Anerkennung eingefordert werden muss. Mehr Lohn bei verbesserten Arbeitszeiten – das haben sie verdient!

Wir werden weiter auf Solidarität und Vernunft setzen! Regierungen sind gewählt, um die Bevölkerung zu schützen und in Krisenzeiten immer wieder abzuwägen, was das Beste für Alle ist. Schutz des Lebens statt Pandemie ohne Plan.